

Architektur  
German Jordan University GJU Amman  
13.09.2018 - 17.01.2019

**Hannes Graser**

# INHALTSVERZEICHNIS

motivation + entscheidung	4
organisation des auslandssemesters	5
die gasthochschule	7
aufenthalt im gastland	9
fazit	10
module	12



# MOTIVATION + ENTSCHEIDUNG

Die Überlegung und der Wille ein Auslandssemester zu machen, war in meinem Fall schon zu Beginn des Studiums sehr präsent. Als die Zeit dann näher rückte und am Ende des dritten Semesters die Bewerbung für das Auslandssemester begann, wurde es ernst. Mir war klar, dass ich gerne kulturell etwas anders sehen und erleben möchte und so stand ziemlich schnell fest- ich werde mein Auslandssemester außerhalb Europas verbringen.

Da die GJU in Jordanien eine der Partneruniversitäten der Universität Koblenz ist, hat sie schnell mein Interesse geweckt. Sicherlich war es auch ein bisschen das Ungewisse und Unbekannte was mich an Jordanien reizte, schließlich ist es nicht üblich in solch eine Region der Erde zu gehen die viele für unsicher und gefährlich halten. Auch die Tatsache, in ein überwiegend muslimisches Land zu reisen und dessen Lebensart kennen zu lernen, erschien mir sehr spannend. Gerade in Zeiten wie diesen, in welcher der muslimische Glaube auch in unserer Gesellschaft sehr präsent ist und bei vielen auf Unverständnis oder sogar Intoleranz stößt.



# ORGANISATION

## \_Finanzierung und Kosten

Um mein Auslandsaufenthalt finanziell stemmen zu können, habe ich meine Wohnung in Koblenz zwischenvermietet und so stand mir in Jordanien dasselbe Budget zur Verfügung wie in Deutschland. Da dieses jedoch nicht ausreichen würde, kümmerte ich mich zudem um ein Stipendium. Über den DAAD war es gut möglich das PROMOS-Stipendium, welches für Flüge und ähnliches einen guten Verwendungszweck fand, zu erhalten.

## \_Bewerbung an der Gasthochschule

Zunächst galt es sich an unserer Hochschule um die Möglichkeit eines Auslandssemester zu bewerben. Hierfür waren Unterlagen wie Lebenslauf, Motivationsschreiben, ein Leistungsverzeichnis und die Einschätzung eines Professors für unsere Tauglichkeit notwendig.

Mit diesen Unterlagen und der Ausfüllung eines Learning Agreements und eines Application Form ging auch die Bewerbung an der GJU vonstatten.



## \_Unterkunft

Gemeinsam mit einem Freund und Kommilitonen aus Koblenz mietete ich eine Airbnb Wohnung, welche wir zeitweise noch mit einer weiteren Person teilten. Die Unterkunft lag in einem traditionellen Viertel Ammans, etwa 30 Minuten Fußweg von der Uni entfernt.

## \_Anreisevorbereitung

Unseren Flug buchten wir über ein Reisebüro und zahlten etwa 250 Euro. Seit neustem gibt es allerdings auch deutlich preiswertere Verbindungen.

Das Visum ließ sich problemlos bei der Einreise am Queen Alia International Airport in Amman für 40 JD (~50 Euro) erwerben. Während unseres Aufenthalts mussten wir unser einmonatiges Visum zweimal bei einer örtlichen Polizeibehörde verlängern.

Für Jordanien gibt es keine zusätzlichen Impfvorschriften und so genügte es, die bisherigen Impfungen zu überprüfen und aufzufrischen.

Bezüglich der Versicherung besteht bereits eine seitens der GJU, allerdings wird ausdrücklich empfohlen eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abzuschließen.



# DIE GASTHOCHSCHULE

Mein Auslandssemester verbrachte ich an der German Jordan University GJU. Es handelt sich hierbei um eine Kooperation, welche mit deutscher Unterstützung ins Leben gerufen wurde. Seit einigen Jahren ist die Universität allerdings unabhängig von deutschen Fördermitteln. Die GJU besteht aus einem Hauptcampus in Madaba und weiteren Ablegern. Der Campus für Architektur und Design lag direkt im Zentrum Ammans, was uns sehr gelegen kam, da es mit einem eher kurzen Weg zur Uni verbunden war.

Unser Campus war recht klein und gemütlich, wodurch eine familiäre Atmosphäre entstand, welche ich als sehr positiv wahrnahm.

Bei den Einheimischen Studenten handelt es sich klar um die Oberschicht des Landes, da sie für ein Studium eine ordentliche Summe zahlen müssen.

Die Kommilitonen waren sehr aufgeschlossen und hilfsbereit und es machte wirklich Spaß in solch einem Umfeld zu studieren.

Zum Campus selbst lässt sich sagen, dass er wirklich sehr schön ist, aufgrund einer Baustelle waren die Räumlichkeiten jedoch deutlich eingeschränkt.



Das Studienangebot an unserem Standort reichte von klassischen Architekturmodulen bis hin zu Modulen, deren Schwerpunkt eher im Designbereich lag. Durch die Möglichkeit Fächer wie Furniture Design und Lighting Design zu wählen, konnte ich mein fachliches, wie auch praktisches Wissen sehr erweitern. Allerdings gibt es auch Negatives über die GJU zu sagen. So gab es auch Module, in denen jeglicher Input fehlte und die Lehrkräfte in der Vermittlung des Wissens große Schwächen zeigten.

Alles in allem bin ich dennoch zufrieden mit dem was ich in Jordanien lernen konnte und in Zukunft einsetzen kann.





# AUFENTHALT IM GASTLAND

Jordanien zeichnet sich durch seine äußerst freundlichen, offenen und stets hilfsbereiten Einwohner aus. Touristen werden herzlich aufgenommen und bei Fragen und Nöten kann man selbst auf offener Straße immer mit Hilfe rechnen.

Jordanien hat wegen des Wüstenklimas eine beeindruckende Natur. Geprägt wird das Land durch eine sandsteinfarbene Felsenlandschaft, die sich in manch einem Wadi in voller Pracht zeigt.

Auch das Schnorcheln im Roten Meer oder das Treiben auf dem Toten Meer sind Erlebnisse, die ich nicht so schnell vergessen werde.

Das Wohnen in einer so großen Stadt wie Amman war mir neu und zugleich unglaublich schön, eine solche Erfahrung gemacht zu haben. Was mir in Amman allerdings gefehlt hat war, dass man kaum Sport machen konnte. Auch dass es fast keine grünen Orte in der Stadt gibt, kann bedrückender sein, wenn man die grüne Umgebung aus Deutschland gewohnt ist.



# FAZIT

Im Nachhinein würde ich ein Auslandssemester grundsätzlich jedem empfehlen, da es in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung ist. Man bekommt nicht nur einen Einblick in eine andere Uni und deren Lehrinhalt und Lehrmethoden, sondern sammelt vor allem Erfahrungen, die einen persönlich weiterbringen und stärken. Auch bin ich sehr froh nach Jordanien gegangen zu sein, da es doch ein Land ist, in das ich wahrscheinlich nicht einfach mal so gegangen wären. Die Eindrücke von Mensch, Kultur und vor allem Landschaft waren so beeindruckend, dass ich große Dankbarkeit für mein Auslandssemester in Jordanien empfinde.

